

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

5 (7.1.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 5.

Dienstag, den 7. Januar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 6. Jan. Aus den schon vorliegenden Pressestimmen zum Ausgang der Wahlen für die bad. Nationalversammlung greifen wir zunächst diejenige des bad. Staatsanzeigers, der „Karler. Ztg.“ heraus, die u. a. bemerkt, die Wahlen zeigten, daß Baden eine extreme, eine radikale Politik ablehne und entsprechend der Eigenart des bad. Volkscharakters mehr praktische Politik auf dem Boden des Erreichbaren zu treiben wünsche. — Die „Bad. Landesztg.“ führt u. a. aus, die demokratische Partei habe ungefähr erreicht, was nüchterne Rechner in ihren Reihen erhofften. Ein paar Sitze mehr, auf die man etwa rechnete, müßten verschmerzt werden. Jedenfalls sei die Partei in die Lage versetzt, mit der Sozialdemokratie die alte Großblödmehrheit, nötigenfalls aber auch gegen die Sozialdemokratie eine Mehrheit nach rechts bilden zu können. — Die demokratische Mannheimer „Neue Bad. Landesztg.“ spricht die Ansicht aus, jede von den drei großen Parteien müsse auf die andere Rücksicht nehmen und die Demokratische Partei werde sehr häufig den Ausschlag geben; das sichere ihr einen großen Einfluß. — Der sozialdemokratische „Volksfreund“ schreibt u. a., er wolle über das tägliche Resultat, das die Unabhängigen erzielt haben, nicht frohlocken, er wünsche nur, daß die Unabhängigen aus ihrem Fiasko ein Mene Tekel sehen, aus dem sie lernen; allein könnten sie nicht weiter, sie würden erst dann wieder eine Macht werden, wenn sie sich mit der alten Sozialdemokratie beschäftigten.

× Karlsruhe, 7. Jan. (Die Berufsvertretungen in der bad. Nationalversammlung.) In der bad. Nationalversammlung wird die Landwirtschaft und Arbeiterschaft die stärkste Vertretung besitzen.

Nach den am Sonntag vollzogenen Wahlen sind nämlich 16 Landwirte, unter ihnen zwei Gutbesitzer gewählt worden, von denen 8 noch im Nebenberuf das Amt des Bürgermeisters versehen. Die Arbeiterschaft ist vertreten durch 15 Gewerkschafts- und Arbeiterssekretäre, 4 Arbeiter und 2 Arbeiterinnen. Eine nicht unbedeutende Vertretung hat auch das Handwerk, von dem 7 Vertreter in der Nationalversammlung sitzen werden. Die bad. Beamtenschaft wird in der Nationalversammlung vertreten sein durch 5 juristische Beamte, 1 höheren kirchlichen Beamten und 3 mittlere Beamte, ferner durch 3 Professoren. Wie immer hat auch die Anwaltschaft eine erhebliche Vertretung, denn es sind aus ihren Kreisen 7 Rechtsanwälte gewählt. Weiter werden wir in den Reihen der Mitglieder der bad. Nationalversammlung 3 katholische und 3 evangelische Pfarrer, 3 Fabrikanten und 3 Stadträte, die sonst keinen Beruf mehr ausüben, finden, ferner 1 Tierarzt, 1 Oberbürgermeister. Auch die bad. Lehrerschaft hat eine stärkere Vertretung gefunden als auf den früheren Landtagen, indem 1 Kreisschulrat, 3 Lehrer und 2 Lehrerinnen gewählt worden sind. Das Zeitungsgewerbe entsendet 6 Fachleute, nämlich 1 Zeitungsverleger, 2 Redakteure, 1 Druckereileiter und 2 Buchdrucker in das neue Parlament. Außer den schon oben erwähnten Gemeindevetretern werden noch 4 Bürgermeister im Rondell sitzen, ferner 3 Kaufleute, 1 Gastwirt und 1 Braumeister, 1 Soldatenratmitglied, 1 Krankenkassenbeamter, 1 Armenfürsorgerin. Unter den 9 Frauen haben 4 keinen Beruf.

± Karlsruhe, 6. Jan. Bei den Wahlen zur bad. Nationalversammlung sind 9 Frauen gewählt worden. Von diesen gehören 4 der Zentrumspartei, 4 der Sozialdemokratie und 1 der Demokratischen Partei an.

☒ Karlsruhe, 7. Jan. Wie noch unerlässlich sein dürfte, hatte die bad. Volks-

regierung beim Ausschreiben der Wahlen zur bad. Nationalversammlung erklärt, sie werde die Versammlung selbst zehn Tage nach der Wahl einberufen. Wie nun der „Bad. Beob.“ hört, beabsichtigt die Volksregierung die Nationalversammlung auf Mittwoch, den 15. Januar vorm. 9 Uhr nach Karlsruhe einzuberufen. Die Fraktionen werden schon am Dienstag den 14. vorm. hier Besprechungen abhalten und für den Abend dieses Tages ist eine Aussprache der Regierung mit den Fraktionsführern in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 6. Jan. Es ist möglich, daß in Mannheim die Unabhängigen doch noch eine Stimme bekommen werden, dann jedenfalls auf Kosten der Demokraten, während in Karlsruhe der siebte auf der Demokratischen Liste, Kößlin, vielleicht doch noch die erforderliche Stimmenzahl erreicht.

△ Karlsruhe, 6. Jan. Nach den aus dem Lande eingegangenen Nachrichten ist die Wahlhandlung zur bad. Nationalversammlung überall ruhig verlaufen und nirgends gestört worden. In Mannheim hatte das Aktionskomitee der kommunistischen Partei (Spartakusbund) Aufrufe zur Wahlenthaltung verbreitet und zugleich zu einer Massenaktion für die kommunistische Sozialwirtschaft aufgefordert. Aber auch in Mannheim gingen die Wahlen ruhig vonstatten. Zu großem Unfug kam es jedoch nachts 1 Uhr in Konstanz auf dem dortigen Münsterplatz, woselbst von ungefähr 40 halbwüchsigen Burschen ein „Angriff“ auf das Münsterpfarrhaus und auf das Geschäftshaus der Konstanzer Nachrichten unternommen wurde. Die Burschen verübten einige Beschädigungen, zu ernstern Vorfällen ist es aber nicht gekommen.

☒ Karlsruhe, 7. Jan. Die Landeszentrale der Arbeiter-, Bauern- und Volksräte gibt bekannt: Die politische Situation, wie sie durch die nunmehr vollzogenen Wahlen zur bad. Nationalversamm-

Dore.

Roman von E. Krickeberg.

(Fortsetzung.)

Heinz sagte kein Wort des Tadels, er sah sie nur ernst und vorwurfsvoll an, während er den mitgebrachten Plaid um ihre Schultern legte. Dann ihre Hand, trotz ihres Widerstrebens durch seinen Arm schiebend, meinte er: „Daß dieser Gang nach Buchwald überhaupt unnötig war, da dir jederzeit unsere Pferde zur Verfügung stehen, davon will ich gar nicht sprechen, darin bist du unverbessert eigenständig, aber ich möchte doch wissen, ob er jetzt heute bei diesem Wetter ausgeführt werden mußte?“

„Man hat manchmal das Bedürfnis, sich ein bißchen vom Wind zausen zu lassen, Heinz — kennst du das nicht?“

„O ja, nicht nur sich zausen lassen — mit ihm um die Wette rasen möchte man.“

Er war im höchsten Grade erregt, und Dore zitterte vor dem, was kommen würde.

„Du fragst mich gar nicht, was mich zu dir führt — es ist leider in letzter Zeit so zwischen uns geworden, daß nur einer den andern aussucht, wenn ein besonders zwingender Grund dazu vorliegt.“

„Das ist nur der natürliche Lauf der Dinge, Heinz. Das mußte einmal kommen — so wie es ist, lenkt unser Verkehr allmählich in die naturgemäßen Bahnen ein.“

„Warum in aller Welt mußte das denn kommen? Ich sehe keinen Grund dafür! Was ist denn anders geworden von gestern zu heute?“

„Innerlich sehr vieles — äußerlich wird es geschehen, sobald du dich verheiratest. Meinst du, daß deine Frau einmal eine so enge Vertraulichkeit ihres Mannes mit einer anderen Frau gutheißen würde?“

„Nein, sicher nicht! Und zumal die Cousine, die ich, wie du ja bereits bestimmt weißt, zur Gemahlin ertoren habe!“ Ein grimmiger Hohn klang aus seinen Worten. Es zuckte schmerzhaft in ihrem blassen Gesicht, und die Antwort wurde ihr schwer.

„Nun, da siehst du, wie gut es ist, wenn wir uns schon vorher und allmählich ferner rücken.“

Sie trat in diesem Augenblick aus dem Gebüsch ins freie Feld hinaus und sofort fiel der Wind sie mit erneuter Gewalt an, so daß Dore förmlich zurucktaumelte. Heinz zog sie schützend dichter an seine Seite, und als sie den ärgsten Ansturm überwunden hatten, sagte er zwischen den Zähnen hindurch: „Dore, du kannst einen zur Verzweiflung bringen mit

deinem ewigen Widerstreben; es gibt Augenblicke, in denen ich dich hassen könnte.“

Er fühlte, wie sie zusammenschauerte. Seitwärts blickte er in ihr von Kummer und Angst zerwühltes Antlitz, über das langsam eine Träne rann. Da war sofort all sein Grimm und Horn verrauht.

„Weine doch nicht, Dore,“ rief er aufgeregt. „Du sollst und darfst nicht weinen.“ Er ließ ihren Arm los und haschte nach ihren Händen, aber sie entschlüpfte ihm. „Höre doch nicht auf meine Worte! Ich bin außer mir — ich weiß nicht, ob ich mehr zornig auf mich selber bin oder auf dich! . . . Man hat dich drüben beleidigt und das ertrage ich nicht — niemand darf dich anrühren — du gehörst mir, aber du sollst auch zu mir halten — und das tußt du nicht! Du läufst in Wind und Wetter über Land, um keine Gefälligkeit von mir annehmen zu müssen; du heimst Ehren und Preise ein und sagst mir nichts; du bist krank und elend und klagst nicht; du durchwachst deine Nächte und schüttest mir dein Herz nicht aus . . . du weißt, daß du — du allein mein Weib wirst und weifest mich kalt-herzig auf eine andere hin! Wenn das nicht so ganz und gar deinem Charakter entgegen wäre, würde ich glauben, du triebest dein Spiel mit mir; aber ich weiß, daß es dir

lung geschaffen worden. Neben den Elfer-Ausschüß der Arbeiter, Bauern- und Volkerräte, sowie den Landesausschüß der Soldatenräte veranlaßt, auf Freitag, den 10. Januar, vormittags 9 Uhr, nach Durlach eine gemeinsame Landesversammlung einzuberufen. Das Tagungsort wird noch bekannt gegeben. In Anbetracht der Dringlichkeit bitten wir die einzelnen Räte mit der sofortigen Vornahme der Wahlen von Delegierten.

Karlsruhe, 5. Jan. Die Wahlvorschlagsliste der Deutschen Demokratischen Partei für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung am 19. Januar lautet:

1. Dietrich Hermann, Oberbürgermeister in Konstanz, z. St. Minister des Auswärtigen, Karlsruhe;
2. Dr. Haas Ludwig, Rechtsanwalt, z. St. Minister des Innern, Karlsruhe;
3. Engelhard Emil, Stadtrat und Handelskammerpräsident, Mannheim;
4. v. Schulze-Güvernitz Gerhard, Professor in Freiburg i. Br.;
5. Leiser Gottfried, Landwirt und Ratsschreiber in Sindolsheim (Amt Adelsheim);
6. Dehmen Gust, Verbandsbeamter des Deutschen Werkmeisterverbandes, Lahr;
7. Kromer, Frau Emma, Mannheim;
8. Suedes Emil, Bijouteriefabrikant, Pforzheim.
9. Zimmermann Heinrich, Landwirt, Wiesloch (Römerhof);
10. Dr. Gugelmeier Erwin, Bürgermeister, Lörrach;
11. Bea Alfred jung, Schuhmachermeister, Freiburg i. Br.;
12. Holzwarth Karl, Elektromonteur, Mannheim;
13. Dr. Kehl Johanna, Lehramtspraktikantin, Freiburg i. B.
14. Schöller Ignaz, Malermeister, Triberg.

Karlsruhe, 7. Jan. (Tel.) Das Ergebnis der Wahlen zur bad. Nationalversammlung hat sich nach endgültiger Feststellung insofern geändert, als in Mannheim die Sozialdemokraten auf Kosten der Christlichen Volkspartei und in Freiburg die Demokraten auf Kosten des Zentrums einen Sitz mehr erhalten. Es wird somit noch in die Nationalversammlung kommen der Vorsitzende der Landeszentrale der Arbeiter- und Bauernräte Adam Kemmle und der Kaufmann Massa. Das endgültige Resultat ist somit 40 Zentrum, 36 Sozialdemokraten, 25 Demokraten, 6 Deutschnationale.

Ketsch b. Schwetzingen, 7. Jan. Bei der Ausführung von Notstandsarbeiten in einer Sandgrube wurde der 17-jährige Karl Rohr

heiliger Ernst ist und so gibt es nur zwei Erklärungen für dein Benehmen: entweder befindest du dich in einem großen Irrtum über mich oder — du hast mich gar nicht mehr lieb! Nun, Dore, ein Irrtum läßt sich aufklären — und Mangel an Liebe läßt sich vielleicht durch Achtung und Freundschaft ersetzen. Ich bin gekommen, um dich jetzt in aller Form und mit heiligem Ernst zu bitten, mein geliebtes Weib zu werden! Ich kann diesen Zustand nicht länger ertragen — ich muß wissen, daß du mir gehörst!

Die Verzweiflung wühlte in Doren, sie hätte sich mit einem Jubelschrei an seine Brust werfen mögen, aber ihr klarer Verstand erlag nicht dem stürmischen Drängen ihres Herzens. Nicht ein Zug ihres Gesichtes verrät ihm ihre Dual. Nur ihre Stimme war klanglos und müde.

„Du hältst es für deine Schuldigkeit, das „Mädchen aus dem Dorf“ in Zukunft besser vor trüben Erfahrungen zu bewahren, nicht wahr?“

„Ja, ganz in meinen Schutz will ich es stellen dürfen, kein schlimmes Wort, kein rauher Windstoß soll es mehr treffen! Wage es getrost mit diesem „Pflichtgefühl“, Dore — vielleicht liebe ich dich doch etwas mehr, als du denkst.“ (Fortsetzung folgt.)

wahrscheinlich infolge eigener Unvorsichtigkeit verschüttet und erlitt den Erstichungsstob.

Freiburg, 7. Jan. Wie die „Freib. Ztg.“ meldet, wird Staatsminister a. D. Dr. Frhr. von Bodman in Freiburg seinen Wohnsitz nehmen. Die Zeitungsnachrichten, wonach das bad. Großherzogspaar seinen Wohnsitz dauernd nach Freiburg zu verlegen gedenke, sind verfrüht. Eine Entscheidung hierüber ist noch in keiner Weise getroffen.

Konstanz, 7. Jan. Wie das Seeblatt erfährt, hat sich der König von Württemberg entschlossen, Friedrichshafen als dauernden Aufenthalt zu wählen.

— Die Finsternisse des Jahres 1919. In dem jetzt begonnenen neuen Jahr finden zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis statt. Die erste, eine totale Sonnenfinsternis, ist am 29. Mai und bei uns nicht sichtbar. Die zweite, eine ringförmige Sonnenfinsternis, erfolgt am 22. November in den Nachmittagsstunden. Sie ist auch im westlichen Europa sichtbar, vorausgesetzt, daß an den für gewöhnlich trüben Novembertagen klares Wetter herrscht. Die Mondfinsternis findet in der Nacht zum 8. November statt und ist auch in Europa sichtbar.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. Heute mittag fand in der Reichskanzlei ein Kriegsrat der Volksbeauftragten statt unter Beteiligung der Mitglieder des Zentralrates der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands. Die Regierung beschloß, sofort mit allen ihr zu Gebote stehenden Nachmitteln einzuzureisen und dem Treiben der Spartakisten ein Ende zu machen. Zum Oberkommandierenden der Regierungstruppen wurde der Volksbeauftragte Noske ernannt. Die Regierungstruppen werden mittels Lastautomobilen von allen Stadtteilen in das Stadttinnere befördert, wo sie in der Nähe der Reichskanzlei gesammelt werden. Im Innern der Stadt ist den Passanten die Weisung erteilt worden, so schnell wie möglich die Straßen zu verlassen. Alle Fenster müssen geschlossen sein. Die Regierung hat es abgelehnt, mit den Spartakisten zu verhandeln. Die beiden Parteien stehen sich in der Wilhelmstraße in hundert Meter Entfernung kampfbereit gegenüber. Nach dem „Acht-Uhr-Abendblatt“ dürfte es zu einem blutigen, folgenschweren Zusammenstoß kommen.

Berlin, 6. Jan. Das Berliner Straßenbild steht im Zeichen der gewaltigen Demonstration. Bereits am frühen Morgen versammelten sich Zehntausende von Demonstranten in der Siegesallee und Unter den Linden, um teils für und teils gegen die Regierung Ebert-Scheidemann Kundgebungen zu veranstalten. Im Zeitungsviertel sind die Straßen militärisch besetzt. Auf dem Alexanderplatz drängt sich Kopf an Kopf. Der Straßenbahnverkehr ist fast gänzlich unterbunden und der Stadtbahnverkehr scheint vor dem völligen Stillstand zu stehen. Im Augenblick ist Polizeipräsident Eichhorn Herr der Situation. Gegen mittag erschien Liebknecht in der Siegesallee und hielt eine Ansprache, in der er u. a. sagte: Jetzt ist der Augenblick gekommen, daß wir handeln können, aber Vorsicht ist geboten. Geht nicht in die Fabriken zurück. Die Berliner Truppen werden auf unserer Seite stehen. Es ist Tatsache, daß die Regierung Ebert-Scheidemann auch vom Berliner Gesichtspunkte aus nicht mehr bleiben kann. Es gibt keine Ruhe, bis unser Ziel erreicht ist, bis die Regierung Ebert-Scheidemann zum Abscheu der ganzen Welt geworden ist.

Berlin, 7. Jan. Gestern gegen 3 Uhr nachmittags kam es zu den ersten blutigen Zusammenstößen in der Nähe der Reichskanzlei. Eine Gruppe von unabhängigen Sozialdemokraten trat den dort versammelten Mehrheitssozialisten mit erhobenen Gewehren und Revolvern entgegen. Einer von der Gruppe warf eine Handgranate, die einen Zivilisten tötete. Außerdem gab es noch ein Todesopfer und 8 Verwundete, darunter auch Frauen. Kurz darauf kam es zu einer anderen Schießerei Unter den Linden zwischen einem Trupp von

etwa 500 Regierungspolizisten und bewaffneten Kommunisten. Die Regierungstruppen waren im Begriffe, Waffen aus dem Reichskanzlerpalais zu holen. Sie behaupteten, plötzlich mit Gewehrschüssen angegriffen worden zu sein. In dem Tumulte konnte nicht festgestellt werden, wie viel Verletzte die Schießerei zur Folge hatte.

Berlin, 6. Jan. Das „Acht-Uhr-Abendblatt“ meldet: Heute nachmittag gegen 1/5 Uhr kam es an der Kranzler-Ecke zu einer kurzen Schießerei, wo sich bewaffnete Spartakusanhänger versammelt hatten. Zu gleicher Zeit zog ein Zug von etwa 500 Regierungstruppen die Linden entlang. Sie wollten zum Reichskanzlerpalais ziehen, um sich dort Waffen zu holen. Wie sie behaupten, wurden sie plötzlich mit Gewehrschüssen angegriffen. In dem entstehenden Tumult konnte nicht festgestellt werden, wie viele Verletzte die Schüsse zur Folge hatten. Entgegen einer Meldung, daß auch die Reichsbank in den Händen der Demonstranten sich befände, erfährt das „Acht-Uhr-Abendblatt“, daß dies nicht den Tatsachen entspreche. Die Reichsbank ist nur für jeden Geschäftsverkehr seit 1 Uhr mittags gesperrt.

Berlin, 6. Jan. Das B.T.B., das bis jetzt noch im Besitze der Spartakusanhänger ist, war heute morgen der Schauplatz eines Kampfes zwischen den Spartakusleuten und regierungstreuen Truppen. Die regierungstreuen Truppen schossen mit Maschinengewehren, die Spartakusanhänger warfen mit Handgranaten.

B.T.B. Nürnberg, 6. Jan. Die Nürnberger Zeitung meldet aus Berlin: In den gestrigen Abendstunden wurden außer dem B.T.B. fast sämtliche Berliner Zeitungen besetzt, so das Berliner Tageblatt, die Vossische Zeitung, die Berliner Morgenpost und der Berliner Lokalanzeiger. Anscheinend sind diese Aktionen bisher ohne blutige Zusammenstöße verlaufen.

B.T.B. Nürnberg, 6. Jan. Der Fränkische Kurier meldet aus Berlin: Zum Kommandanten in Berlin und in den Marken ist Noske ernannt worden. Die Besetzung der Reichsbank und des Haupttelegraphenamts bestätigt sich nicht.

B.T.B. München, 6. Jan. Der ehemalige bayerische Ministerpräsident und vormaliger Reichskanzler des Deutschen Reiches in der kaiserlichen Regierung, Graf von Hertling, ist am Samstag abend gegen 10 Uhr nach 6-tägigem Kranklager im Alter von 75 Jahren auf seinem Landsitze in Ruhpolding in Oberbayern gestorben.

Holland.

B.T.B. Amsterdam, 6. Jan. Dem „Telegraaf“ wird aus London gemeldet: Bei den Verhandlungen in London wurde auch über die Stellung des Exkaisers beraten, aber ohne daß man zu einer offiziellen Entscheidung gekommen wäre.

Frankreich.

B.T.B. Bern, 6. Jan. „Homme Libre“ bestätigt die Eröffnung der Friedenskonferenz am 13. Januar, erklärt aber alle Pariser Nachrichten über die Konferenz und die Zusammenfassung der einzelnen Delegationen für falsch.

B.T.B. Genf, 7. Jan. Am 14. Januar findet in Paris die Konferenz der vier verbündeten Großmächte statt, in welcher die Grundlage für den Präliminarfrieden festgesetzt werden.

Amerika.

B.T.B. New York, 6. Jan. (Reuter.) Der frühere Präsident Roosevelt ist infolge einer rheumatischen Erkrankung am Samstag früh gestorben.

Heeresgut ist Reichsgut

Gib heraus, was nicht Dir gehört.

Reichsverwertungsamt, Berlin W 8, Friedrichstrasse 66.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nachdem die Inspektion der Kriegsgefangenenlager des XIV. Armeekorps Abrechnungsstelle

sowie die Gefangenen-Abteilung der Intendantur des XIV. Armeekorps aufgelöst sind, sämtliche Schriftstücke, welche noch betreffs Obigen einzusenden wären, an die Reichsvermögensverwaltung Abteilung für Gefangenenversorgung Abt. B. Abrechnung, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 47 b zu richten sind.

Durlach, den 16. Dezember 1918.

Badisches Bezirksamt.

Verkauf von Brennholz.

Am **Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. ds. Mts.** wird in der Mittelmühle von vorm 8-12 und nachm. von 1/2-5 Uhr kurzgesägtes Brennholz in der bisherigen Weise verkauft. Die Abgabe erfolgt an jedermann; die Familien sind somit an eine bestimmte Reihenfolge nicht gebunden.

Durlach, den 7. Januar 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Verkauf

Wickelkäse morgen vormittag an die Buchstaben N, O, P, Q und R

Durlach, den 7. Januar 1919

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Der Kleinverkaufspreis für Kandiszucker wird wie folgt festgesetzt:

weißer Kandis das Pfund 55 Pfg.
farbiger Kandis das Pfund 54 Pfg.

Durlach, den 3. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

BUINUS

wäscht Wäsche wunderbar.

(R. P.) Gen. K. A. 2543



„BUINUS“ Hausfrauen!
Die Wäsche weicht in Buinus ein, dann wird sie spielend weiss und rein.

Vertretung: Franz Molitor, Neckargemünd b. Heidelberg.

Hersteller: Chem. Fabrik Röhm & Haas in Darmstadt.

Kohlen-Ausgabe.

Sämtliche bei mir eingetragenen Kunden erhalten morgen Kohlen und Bricketts.

S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Vorteilhafte Seidenkonfektion.

	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Blusen	Mk. 34.75	39.75	45.—
Röcke	63.75	85.—	95.—
Mäntel	125.—	150.—	Jacken von
Kleider	125.—	150.—	Mk. 42.— an

Keine Ladenspesen. Telephone 1846. Große Auswahl.

Ratten Das große Sterben Mäuse

Tod den Ratten und Mäusen. Terror-Bazillen wirken für Ratten und Mäuse furchtbar, sobald durch einige erkrankte Tiere ganze Stämme ausgerottet werden. **Strasbesehl** gehört jedem, dem Ratten und Mäuse Mehl, Frucht, Kartoffeln usw. fressen; deshalb auf zur radikalen Vertilgung dieser abscheulichen Viecher. Kottet sie aus in euren Häusern. Für Erfolg wird garantiert. Auskunft und Rat wird gerne erteilt. Ratten- und Mäusebazillen sind zu haben bei

Adolf Waither, Grödingen, Waldstraße Nr. 2.

Vertreter für die Bezirke Durlach, Bruchsal und Bretten.

In Durlach allein in der Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Wer ein gutes Hausgetränk sich herstellen will, der verwende — die seit Jahren bekannten —

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat

in Paketen zu 100 Liter zu Mk. 31.— oder

Ruf's Kunstmostrank

mit Heidelbeerzusat

und mit Süßstoff die Flasche zu 100 Ltr. zu Mk. 15.—

— Viele Anerkennungen. —

Robert Ruf, Heidelbeeren, Sttlingen.

Neuenstein, 28. Oktober 1918.

Die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren mit Zutat zu 100 Liter ergaben ein ausgezeichnetes, erfrischendes Getränk. Mein Nachbar zc. — erlucht, 2 Pakete Heidelbeeren, getrocknete, nebst Zutat zu senden zu lassen.

Neuenstein, 7. Oktober 1918.

Durch meinen von Ihnen bezogenen Kunstmostrank erlaube ich mir, Ihnen meine volle Anerkennung mitzuteilen. gez. Fr. Jakob.

Wo keine Verkaufsstellen, Versand ab Sttlingen.

Pferde- und Fesselscheren

in bester Ausführung sind eingetroffen.

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15, Telefon 47.

5000 Rilo Tierkörper-Melasse

zu verkaufen.

Wilh. X. Schmidt, G. m. b. H.,
Auerstraße 70, Telefon 551.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in

Schön schreiben Rechtschreiben
Französisch Latein
Rechnen, Lesen Aufsatz, Geschichte
Gedächtnislehre.

Anmeldungen jederzeit.

Beatrice Autenrieth

Otto Autenrieth

Grödingenstraße 21 III (Eingang Werberstraße).

Durlach, Handelsregister-Eintrag: Zu S. Dreifuß & Sohn, Königsbach, wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. Amtsgericht.

Die über den Soldatenrat geäußerten Verdächtigungen nehme ich hiermit als unwahr zurück.
Durlach, 6. Januar 1919
Adolf Ockmeyer.

Sirisch, Birn- und Nuzbäume

werden angekauft von
Wilh. Koch, Durlach,
Hauptstraße 46.

Ein guterhaltener Postrod ist zu verkaufen.
Emil Lersch, Mittelstr. 11.

Früh

morgens

einige Mingol-Tabletten genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane zc. Schachtel N 1.75.

Adlerdrog. A. Peter, Hauptstr. 16.

Gelegenheitskauf!

In Komm. verkaufe ich Krebsfett, 3 St. das Beste, à Schachtel 40 S. Wiedervert. erh. hoch. Rab. H. Diehl, Schloßstr. 9.

Suche p r sofort oder später einen

Laden in Durlach,

am liebsten Hauptstraße, für die Dauer. Angebote unter Nr. 901 an den Verlag

freundl. 3-Zimmerwohnung sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote an Kraus zur Sonne hier erbeten.

Ein Paar Stiefel,

Größe 43, Preis 40 A, zu verkaufen. Zu erfragen Hauptstraße 15, Str. 3. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Herrenstr. 15, 2 St.

Guten Mittag- und Abendisch
Gasthaus zum Lamm,
Grödingen.

Achtung!



Gestern mittag zwischen 2 u. 4 Uhr wurden hier 4 Gänse gestohlen.

Angebote auf solche wollen sofort bei der Gendarmerie gemeldet werden

Diejenigen Personen, welche im Laufe des gestrigen Nachmittags Ankäufe von Gänzen gemacht haben, werden in ihrem Interesse ersucht, der Gendarmerie sofort Anzeige zu machen, da andernfalls Strafverfolgung zu erwarten ist, weil bereits bekannt ist, an wen die Verkäufe erfolgt sind.

Am Samstag abend wurde von der Blume bis Adlstraße eine Pferdedecke (auf der einen Seite gelb, auf der andern Seite grau, etwas zerrissen) verloren Abzugeben in Ketterstraße 22.

Zwei kleine Schlüssel an einer Schnur in der Nähe der Pflanz- und Spitalstraße verloren Abzugeben auf dem

Grundbüro.

Eine Brosche mit Bild gefunden. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Wohnhaus

mit einem oder zwei Päden in der Hauptstraße oder am Marktplatz wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 25 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Kleinere Familie sucht auf 1. April oder früher 2. Zimmerwohnung. Gest. Angebote unter Nr. 24 an den Verlag d. Bl.

Lagerraum

in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht.

Eugen Schaeffer
Hauptstr. 81.

Zu vermieten:

Eine Ein-Zimmerwohnung auf 1. Februar,
eine Zwei-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April
Aue, Waldhornstraße 72.

Wer erteilt gründlichen Unterricht in Stenographie (Stolze-Schrey)? Vorkenntnisse vorhanden. Anschrift unter Nr. 26 an den Verlag d. Bl.

Weißnäherin (Hidlerin) gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Haus- Bindfaden,
Sattler- & Schuhmachergarn ist eingetroffen und empfiehlt, so lange Vorrat reicht,
Emil Dreher,
Seilereie, Hauptstraße 67 II.

für Bäcker
zu verkaufen eine eiserne Backmühle, ein Kohlenkessel, ein Paar neue Stiefel Nr. 40 und 60 Herrentragen Nr. 44
Rittnerstraße 14.

1 Paar guterh. Touristenstiefel Nr. 40 billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 1, 2 Et. r.

Markenfreies
Waschpulver
— Paket 30 Pfg. —
Adler-Drogerie August Peter.

Statt Karten. Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann



Ferd. Pfizenmeier

Magaziner

im Alter von 57 Jahren.
Durlach, den 6. Januar 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Veronika Pfizenmeier Witwe.

Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr statt.
Kranzpenden dankend verbeten.
Trauerhaus: Herrenstraße 2.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit entschlief heute vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr unser lieber, unvergesslicher Kind



Rosa

im Alter von 7 Monaten.

Durlach, den 6. Januar 1919

Die tieftauernde Familie:
August Kammerer.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr statt

Bekanntmachung.

Am 10. 1. 19 tagt die Versammlung der K., S. und B.-Räte Badens.

Die hiesige Einwohnerschaft (Gastwirte etc.) wird gebeten, verfügbare Quartiere, Betten gegen Bezahlung zur Verfügung zu stellen. Gest. Meldung beim Geschäftszimmer des Landesauschusses der S.-Räte Badens „Mädchenbürgerschule“ Zimmer 7 III.

Gasthaus zum Kranz, Hauptstr. 39 Ia. Neuer Pfälzer Wein.

Wird auch über die Straße abzugeben.

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werthen Kundschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich die seit Jahren von mir betriebene

Mineralwasserfabrik

unterm heutigen an Herrn Fr. Sütterlin hier käuflich übertragen habe. Für das mir bis heute entgegengebrachte Wohlwollen hiermit meinen besten Dank und bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll
Ludwig Berdmüller.

Geschäfts-Übernahme.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Anzeige, daß ich unterm heutigen die

Mineralwasserfabrik von L. Berdmüller

käuflich übernommen habe und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch mir übertragen zu wollen. Empfehle prima Limonade und Sodawasser, natürliches Mineralwasser, Oberfelder Quelle, frische Gyncher Kohlensäure auf Lager.

Fr. Sütterlin, Mineralwasserfabrik,
Friedrichstraße 9, Telefon 326

Geschäfts-Empfehlung.

Vom Felde zurückgekehrt empfiehlt sich in allen

Gips- und Cementspud-Arbeiten

sowie in Fassadenputz jeder Ausführung. Auch kann ich bei den jetzigen Wohnungsveränderungen sofort durch Stellen von Gipsdielwänden in verschiedenen Stärken dienen. Um Aufträge bittet

X. Nille, Gipsmeister.

Freie Turnerschaft Durlach.

Unsern werthen Tanzschülern zur Nachricht, daß am Mittwoch, den 8. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale zum Baum unsere Tanzstunde beginnt. Zweck vorheriger Besprechung wird pünktliches Erscheinen erwartet!

Tanz-Lehr-Kurs!

Den verehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Tanzkurse im Saale zum „Roten Löwen“ eröffnet habe. Gest. Anmeldungen im vorgenannten Saale.

Ernst Aed, Tanzlehrer.

B. d. D. J. - G.!

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am 8. ds. Mts., abends 7 Uhr, stattfindenden

Generalversammlung

im „Reyerhof“ höflich eingeladen.
Der Bundessekretär.

Apfel- u. Birnen-Hochstämme, Stachelbeeren, großfrüchtig, und einen Kirschaumstamm hat zu verkaufen

Karl Huber, Gärtner,
Wolfsartsweiler.

Sie sparen Geld, wenn Sie Pelze, Muffe Plüsch-Garnituren

Daniel's Konfektionshaus

Carlsruhe
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
kaufen keine Ladenpfeifen.

Wer erteilt Anleitung zur Erlernung der dänischen Sprache? Lehrbuch vorhanden. So. gegen englischen, französischen od. deutschen Unterricht. Angebote u. Nr. 22 an den Verlag dieses Blattes.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in schönster Lage an ruhigen soliden Dauermietern zu vermieten
Dürbachstraße 16 II.

Einfach möbliertes Zimmer mit zwei Betten per sofort oder später zu vermieten.
Weiler, Weingartenstr. 27.

Kleinere Fuhrer übernimmt Gustav Kleiber,
Adlerstraße 16 II.

Pferdehäute

werden fortwährend angekauft bei

H. Hecht,

Friedrichstraße 4, Durlach.
2 Kastenwagen, 1 Dungglastaxi und eine Rübennühle sind zu verkaufen

Lammstraße 15.

10 Zentner Dickrüben, sowie ein kleiner Posten Hen zu kaufen gesucht Adlerstr. 16 II.

8jährige Braunstute, fromm, gut im Zug, zu verkaufen
Zumberstraße 1.

Einige schöne Jagdhähnen zu verkaufen. Näheres
Baselstraße 37 I.

Forstterrier-Rüde, 1/2 Jahr alt, und eine Jagdhäsin, belegt, zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 21, 3. Et.